

Schreibweise

Beitrag von „Musikmaus“ vom 28. April 2003 13:47

Hallo ihr!

Ich schreibe gerade an meinen Stundenentwurf für meine Lehrprobe nächste Woche Dienstag. Meine Mentorin hat mich darauf hingewiesen, dass ich nicht einfach nur "Schüler" schreiben kann, sondern die weibliche Form auch nennen muss. Wie macht man das richtig?

Schüler/Innen

Schüler/innen

SchülerInnen

???

Wer kennt sich damit aus?

Beitrag von „Gast“ vom 28. April 2003 13:51

Also in Prüfungslehrproben habe ich immer "Schülerinnen und Schüler" geschrieben. Ansonsten habe ich vorne nach dem Inhaltsverzeichnis eine Bemerkung in der Art:

"Wenn ich im Folgenden von Schüler, Lehrer, Mitschüler etc. spreche, so schließe ich dabei immer Personen beiderlei Geschlechts ein." eingefügt. Das war immer ok und akzeptiert!

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 28. April 2003 13:53

Vorheriger Beitrag war von mir, ich aber nicht eingeloggt. Tja, so kanns gehen, wenn man gerade müde vom ersten Schultag nach Hause kommt.

Beitrag von „Musikmaus“ vom 28. April 2003 14:43

Hatte heute nur eine Stunde, deshalb hält es sich mit der Müdigkeit in Grenzen. Danke für die Antwort.

Ich habe noch mehr formale Fragen:

Wenn ich in der methodischen Analyse Alternativen angebe, wie würdet ihr die hervorheben? (fett, Abstand lassen, nur neue Zeile,...?)

Würdet ihr die methodische Analyse in der Ich-Form schreiben oder schreibt ihr lieber "Der Lehrer..." ?

Viele Grüße, Musikmaus *bisschen verunsichert von dem formalen Kram*

Beitrag von „Willy666“ vom 28. April 2003 16:30

Hallo Musikmaus

Ich habe früher immer aus der Ich-Perspektive geschrieben; das wirkt persönlicher und wurde jedenfalls nie bemängelt.

Gruß

Jens

Beitrag von „nofretete“ vom 28. April 2003 16:55

Hallo, ich würde auch in der Ich-Form schreiben, da es ja deine Entscheidungen sind.
LG,Natalie

Beitrag von „Meike.“ vom 28. April 2003 21:02

Hallo Barbara,

ich habe in der meth. Analyse nie durch Formatierungen etwas alternativ überlegt - sondern immer mit Formulierungen wie "Alternativ wäre hier eine Form des X zu überlegen, die sich in

diesem Falle wegen Zeit/Gruppenarbeit/Schwierigkeit des Textes etc nicht anbietet."Oder "Denkbare Alternativen wären hier x und y, allerdings könnte sich dadurch (Problem z) ergeben."

Ansonsten hatten wir die Formel SuS für Schülerinnen und Schüler (eine fürchterliche Konstruktion, aber kurz zu tippen) oder Schüler (mit Fußnote zur political correctness).

Gruß
Heike

Beitrag von „sally50“ vom 28. April 2003 22:43

Meine LAAs schreiben immer "SchülerInnen".
Heidi

Beitrag von „Musikmaus“ vom 29. April 2003 13:44

Danke erst mal für eure Tipps! Werde mich jetzt an die formalen Details machen.

Beitrag von „Gast“ vom 29. April 2003 15:08

bei mir heißen die einfach schüler, ich find es persönlich maßlos übertrieben in diesem falle auf political correctness zu bestehen (und das sag ich als frau). hat sich auch bisher noch keienr beschwert.
